

1. Ausgabe November 2007, Agro Wallis erscheint 2-mal monatlich jeweils am ersten und dritten Samstag des Monats

Herausgeber: OLK Sekretariat, Talstrasse 3, 3930 Visp, Tel. 027 945 15 71, Fax 027 945 15 72, www.olk.ch, info@olk.ch

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: Donnerstag, 8. November: Texte elektronisch abgefasst und Fotos farbig im Original zusenden an die OLK

Ein Novum in der Geschichte der Viehschauen: Erstmelkkühe der Rassen Braun- und Fleckvieh treffen sich auf dem gleichen Schauplatz

Prächtige Tiere – Faire Züchter

Die Idee, Braun- und Fleckviehzüchter auf den gleichen Platz zu bringen, ist gut. Sie verdient Anerkennung und Unterstützung. Den Initianten steht dafür ein dickes Lob zu. Der Viehzuchtverein Unnergoms organisierte das erste Treffen beider Rassen am letzten Samstag in Lax. Präsident Philippe Volken wollte damit den Braun- und Fleckviehzüchtern die Gelegenheit bieten, sich näher kennenzulernen. Gleichzeitig soll eine sinnvolle Zusammenarbeit unter den Verbänden gefördert werden. Der Start ist geglückt. Auf dem schönen und zweckmässigen Schauplatz beim Bahnhof in Lax fanden sich eine ganze Reihe Züchter der beiden Rassen ein und stellten ihre Erstmelken zur Schau oder schauten einfach zu. Den Züchtern gebührt Dank und Anerkennung für ihr Mitmachen. Die kleine, aber feine und vor allem gut organisierte Schau bot neben dem Blick auf 17 prächtige Flecken und 23 tolle Braune Zeit zu interessanten Begegnungen und zum Facsimeln. Zuerst wertete der Richter die Tiere der fünf Abteilungen und bezeichnete die Anwärterinnen auf den Schöneuter-Titel. Nach einer kurzen Pause wurde der Titel der Miss Schöneuter vergeben und anschliessend unter den Erstrangierten aller Abteilungen die Miss Unnergoms erkoren.

Ein besonderes Ereignis

Wer die Züchter kennt, weiss, dass sie auf ihre Rasse schwören. Es fällt ihnen nicht leicht, die Vorzüge der Tiere anderer Rassen anzuerkennen. Umso mehr Wert erhält der gemeinsame Auftritt, bei dem sich Züchter beider Rassen begegneten und im Gespräch vertieften. Mehrere Züchter begrüssten die Zweirassenschau und wollen die Idee weiterverfolgen und ausbauen. So könnte die Schau beispielsweise jährlich wechselnd im Braun- oder Fleckviehzuchtgebiet stattfinden. Es könnten mehrere Kategorien aufgeführt werden. Eine grössere Anzahl Tiere auf dem Platz böte denn auch die Möglichkeit, zwei Richter anzubieten, je einen aus



Die Siegerinnen der Erstmelkküheschau vom 27. Oktober in Lax mit ihren Besitzern: Miss Unnergoms Hyazinthe von Brigitte Seiler, Blitzingen, und Miss Schöneuter Nelli von Klaus Imwinkelried, Obergesteln.



Die Endausmarchung bot dem Richter keine leichte Aufgabe: Evi aus dem Stall der BG Bregy-Stalder, Visp (links), und Hyazinthe von Brigitte Seiler, Blitzingen, waren beide würdige Titelanwärterinnen.

den Braun- und Fleckviehreihen. Der Viehzuchtverein Unnergoms hat also sein Ziel erreicht: Die Diskussion ist in Gang gesetzt. Hoffen wir, dass sie den Winter überdauert und die Zweirassenschau im nächsten Jahr eine Fortsetzung findet. Denn die Erstmelkküheschau vom 27. Oktober in Lax gehört zu den Ereignissen der besonderen Art. Darin waren sich alle einig.

Die rangierten Tiere

Abt. 1 SF

1. Provence, V: Florian, von Martin Ammann, Turtmann
2. Leila, V: Florian, von Martin Ammann, Turtmann
3. Arnika, von Marcel + Gabriel Ammann, Turtmann
4. Kalla, V: Aris, von Marcel + Gabriel Ammann, Turtmann
5. Resi, V: Etran-ET, von Vinzenz Zehäusern, Bürchen
6. Silya, V: Roman, von Anton Williner, Visp

7. Fatima, V: Ulysse, von Marcel + Gabriel Ammann, Turtmann
8. Corina, V: Petran-ET, von Albert Mathieu, Albinen

Abt. 2 RH

1. Evi, V: Rado, von der BG Bregy-Stalder, Visp
2. Gold, V: Faneur, von der BG Bregy-Stalder, Visp
3. Fleur, V: Rubens, von der BG Bregy-Stalder, Visp
4. Evita, V: Stadel, von der BG Bregy-Stalder, Visp
5. Elanda, V: Stadel, von der BG Bregy-Stalder, Visp
6. Melissa, V: Sten-ET, vom Josefsheim, Susten
7. Moira, V: Jordan, vom Josefsheim, Susten
8. Haiti, V: Emar, von Marcel + Gabriel Ammann, Turtmann
9. Holiday, V: Faneur, von Marcel + Gabriel Ammann, Turtmann

Abt. 3 BV

1. Winona, V: Wagor, von Marcel + Renato Franzen, Betten
2. Bavaria, V: Bonfire-ET, von Anton Jentsch, Steinhaus
3. Birke, V: Milan-ET, von Marcel + René Heinen, Grengiols
4. Sira, V: Jackpot, von Willy Imhof, Lax
5. Rosetta, V: Peros-ET, von Christian Bodenmann, Lax
6. Werda (OB), V: Waldo (OB), von Josef Kluser, Fiesch
7. Peggy, V: Prelude-ET, von Andreas Schwery, Ernen
8. Buschi, V: Bonfire-ET, von Beat Imhof, Birgisch
9. Eldorada, V: Wendy, von Christian Bodenmann, Lax
10. Tiffany, V: Tiger, von André Bodenmann, Lax

2. Nelli, V: Starbuck, von Klaus Imwinkelried, Obergesteln
3. Perla, V: Payoff, von Anton Jentsch, Steinhaus
4. Susi, V: Starbuck, von Beat Imhof, Birgisch
5. Evita, V: Eros, von Beat + Manfred Seiler, Blitzingen
6. Anina, V: Aurum, von Andreas Schwery, Ernen
7. Fraenzi, V: Arsene-ET, von Christian Bodenmann, Lax

Abt. 5 BV

1. Hyazinthe, V: Hercules, von Brigitte Seiler, Blitzingen
2. Polka, V: Paddy-ET, von Daniel Guntern, Lax
3. Elena, V: Julen-ET, von Anton Jentsch, Steinhaus
4. Joga, V: Jordan, von Andreas Schwery, Ernen
5. Conny, V: Collection, von Josef Zurfluh, Fieschertal
6. Jenny, V: Jordan, von André Bodenmann, Lax

Abt. 4 BV

1. Cliva, V: Chiaro-ET, von Beat + Manfred Seiler, Blitzingen

Stallvisite 2008: Höfe gesucht

Über 200 Bauernfamilien öffnen in diesem Jahr die Türen ihrer Ställe. Das Projekt Stallvisite der Imagekampagne der Schweizer Landwirtschaft «Gut, gibt's die Schweizer Bauern» sucht für das kommende Jahr wieder Höfe in der ganzen Schweiz, die ihre Stalltüren für Besucher öffnen. Das Projekt Stallvisite fördert den Kontakt zwischen Konsumenten und Bauern. Die Konsumenten erfahren, woher die Lebensmittel kommen und die Bauern lernen ihre Kunden kennen. Durch die direkte Begegnung sollen Konsumenten die Nähe zu Tieren und zum Produktionsort Milch hautnah erleben können. Gleichzeitig beantwortet der Bauer, die Bäuerin Fragen wie «woher kommt die Milch» oder «wie leben Kühe und Kälbchen». Stallvisite-Höfe sollten folgende Kriterien erfüllen: Die Milchwirtschaft ist der Hauptproduktionszweig des Betriebs. Der

ÖLN wird erbracht. Die Tierschutzbestimmungen werden für alle gehaltenen Tiere eingehalten. Die RAUS-Bedingungen für Kühe werden eingehalten. Die MIBD-Kontrollen der letzten drei Jahre ergaben keine nennenswerten Beanstandungen. Im und um den Betrieb herrscht Sauberkeit und Ordnung vor. Weitere Informationen finden Sie unter www.stallvisite.ch.

Regeln selber festlegen und kommunizieren

Milchproduktionsbetriebe, die bei Stallvisite mitmachen, geben mindestens ein Jahr lang den Hofbesuchern Einblick in den Stall. Eine Tafel macht die Besucherinnen und Besucher darauf aufmerksam, wann sie in den Stall eintreten dürfen und wie sie sich auf dem Hof und gegenüber den Tieren verhalten müssen. Wegweiser, Beschriftungs-

tafeln und das Werbematerial werden den teilnehmenden Betrieben kostenlos zur Verfügung gestellt. Das nächste Stallvisitenjahr beginnt am Tag der Milch, am 19. April, und dauert bis zum Tag der Milch 2009, also ein Jahr. Betriebe, die im Jahr 2008 Stallvisite anbieten möchten, melden sich bis am 30. November 2007 bei der OLK (027 945 15 71) oder senden den nachfolgenden Anmeldebogen an: LID, Stallvisite, Weststrasse 10, Postfach, 3000 Bern 6. Wir freuen uns über jeden Betrieb.



Thomas Ruffiner und sein Sohn Noël freuen sich über den fünften Mistertitel ihres WAS-Widders.
Foto Christian Zufferey

Erfolgreiche Walliser Züchter in Interlaken

Bereits zum fünften Mal wurde der WAS-Widder von Uli und Thomas Ruffiner aus Raron zum Mister gewählt. Zuvor holte er diesen Titel bereits in Interlaken, an den interkantonalen Märkten in Burgdorf BE und Balsthal SO sowie im vergangenen März in Murten FR.

Experte Duosch Städler aus Zerneer GR, der in seinem Fachkommentar den Widder vorstellte, attestierte ihm eine sehr gute Grösse und Länge und vor allem eine unheimliche Breite. Er habe eine sehr gute Stellung mit schönen Winkeln und sei wirtschaftlich sehr wertvoll.

Ja, wir wollen bei der Stallvisite 2008 mitmachen

Vorname, Name, Hof:

Adresse, PLZ, Ort:

Telefon, Fax:

E-Mail, Internet:

Schweizer Wettbewerb der Regionalprodukte 2007

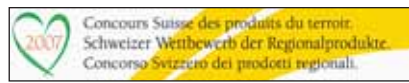
Am letzten September-Wochenende wurden in Delémont-Courtemelon zum zweiten Mal nach 2005 Schweizer Regionalprodukte prämiert. Die Jury setzte sich aus Konsumenten, Degustationsspezialisten, Produzenten und pro-

Schnaps. Die Jury vergab 125 Gold-, 153 Silber- und 175 Bronzemedailles sowie 4 Preise für hervorragende Qualität (Prix d'excellence) und erkor fünf beste Produzenten. Die Auszeichnung «beste Produzenten» erhielten haupt-



fessionellen Vertretern der Lebensmittelbranche zusammen. Zugelassen waren verarbeitete, reproduzierbare und genussreife Schweizer Produkte, die den Anforderungen der Westschweizer Richtlinien für Regionalpro-

oder Nebengewerbliche Produzenten, die mindestens drei Produkte einreichen und mit diesen das beste arithmetische Mittel unter allen eingereichten Proben erzielten. Für die Bronzemedaille mussten 17 Punkte erreicht werden, für die silberne 18 Punkte und für die Goldmedaille 19 bis 20 Punkte.



dukte (ausnahmslose Herkunft der Hauptrohstoffe aus der Region, Verarbeitung in der Region, Einhaltung der Lebensmittelverordnung) entsprechen. Die Jury bewertete insgesamt 884 Produkte in den vier Kategorien Milchprodukte, Bäckerei- und Konditoreiprodukte, Fleischerzeugnisse und Früchte sowie Gemüse, Honig, Getränke und alkoholische Getränke ohne Wein und

Erfolgreiche Walliser

Mit 6 Gold-, 11 Silber- und 9 Bronzemedailles gingen insgesamt 26 Auszeichnungen ins Wallis. Das Oberwallis holte in der Kategorie Bäckerei- und Konditoreiprodukte mit dem Roggenbrot AOC von der Bäckerei Imseng in Saas-Fee und dem Fructum Vitis Traubenkern-Brot von Paul Mathieu aus Leuk gleich zwei Goldmedailles. Eine silberne Auszeichnung erhielt der Schafbergkäse von Josef und Rita



Josef Nussbaumer von Zeneggen gewann mit seinem Schafbergkäse am 2. Schweizer Wettbewerb der Regionalprodukte eine Silbermedaille.

Nussbaumer aus Zeneggen. Es handelt sich um einen halbharten Schnittkäse, der sich auch für ein gemütliches Raclette-Essen hervorragend eignet. Die Preisübergabe fand am 20. Oktober an der Olma in St. Gallen statt. Nussbauers waren auch am Markt der Regionalprodukte vom 29. und 30. September in Courtemelon präsent und kamen mit ihrem Schafbergkäse gut an. Obwohl solche Anlässe eher in die Kategorie Degustationsmärkte gehören, möchte Nussbaumer die interessante

Erfahrung des Markts der Regionalprodukte nicht missen. Zusammen mit allen prämierten Produzenten ist er Ehrengast auf der 7. Schweizer Gastro- und Heimat-Messe vom 1. November in Bulle.

Wer sich für den Schafbergkäse interessiert, meldet sich am besten für ein Schliifer-Frühstück oder für einen Einkaufsbummel im Hoflädeli auf dem Landhof-Rohr in Zeneggen an.

Herzliche Gratulation an alle erfolgreichen Produzenten.

Weitere Infos siehe Rückseite →

Anfragen unter  **Tel. 027 945 15 71**

Kurse

Bio-Einführungskurs für Umstellungsbetriebe

Am 16. November 2007, bzw. am 6. März 2008 finden die obligatorischen Einführungskurse für Umstellungsbetriebe statt. Interessierte können sich auf www.bio-inspecta.ch unter «Landwirtschaft» oder auf www.bio-test-agro.ch unter «Downloads» für die Biokontrolle 2008 anmelden. Hier sind auch die Richtlinien abrufbar. Auskunft erteilt Norbert Agten von der Betriebsberatung Oberwallis (027 948 08 20).

Informatik für Anwender

16., 23. und 30. November: Jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr Einführung in die Microsoft-Office-Anwendungen Word, Excel und Power Point. Auskunft und Anmeldung bis 6. November beim LZV*

Adventsgestecke

21. November: Unter der Leitung von Philiberta Andenmatten stellen Sie Ihr persönliches Adventsgesteck her. Der von der Bäuerinnenvereinigung Oberwallis organisierte Kurs ist für alle Interessierten offen. Anmeldung bis 17. November bei Pia Egger (Tel. 027 923 01 74) oder bei Imelda Ammann (Tel. 027 932 28 22)

Fütterung des Schafes

22. November: Von 18.30 bis 21.30 Uhr lernen Sie die Phasenfütterung, Futtermittel, fütterungsbedingte Krankheiten sowie wirtschaftliche Aspekte der Fütterung kennen. Auskunft und Anmeldung bis 14. November beim LZV*

Fruchtbarkeit der Milchkuhe verbessern

23. November: Von 9.00 bis 16.00 Uhr lernen Sie den Zyklus der Kuh sowie mögliche Fruchtbarkeitsprobleme und mögliche Massnahmen kennen. Ebenso erfahren Sie die wiederkäuerspezifischen Stoffwechselfvorgänge und deren Bedeutung für die Fütterungspraxis und Fruchtbarkeit. Auskunft und Anmeldung bis 9. November beim LZV*

*LZV, Landwirtschaftszentrum, Postfach 368, 3930 Visp, Tel. 027 948 08 10, E-Mail bildung@lz-visp.ch.

Heute Ziegenschau in Visp



Oberwallis, gewählt werden könnte. Als weitere Neuheit findet um 19.00 Uhr eine Messe statt, die vom Jodlerklub Aletsch aus Naters musikalisch umrahmt wird.

ProSpecieRara Ehrengast

Die Walliser Schwarzhalsziege gehört zu den insgesamt sieben Ziegenrassen, welche von der Schweizerischen Stiftung für die kulturhistorische und genetische Vielfalt von Pflanzen und Tieren, besser bekannt als ProSpecieRara, unterstützt werden. Dank intensiver Bemühungen der Stiftung wurde beispielsweise im Frühling 2006 die im Tessin und den Bündner Südtälern beheimatete Capra Grigia oder Graue Bergziege wieder als Schweizer Rasse anerkannt. Oder in Appenzell lancierte ProSpecieRara in enger Zusammenarbeit mit dem SZZV Appenzellerziegen-Milchprodukte (Ziegenkäse, Past-Milch), welche über Coop vermarktet werden. Ähnliche Projekte, die einer nachhaltigen Förderung der Schwarzhals-Rasse dienen sollen, werden zurzeit auch vom OZIV geprüft. Im Rahmen des 25-jährigen Bestehens im laufenden Jahr wurde ProSpecieRara eingeladen, sich an der Leistungsschau des OZIV zu präsentieren. Ausserdem wurden der Stiftung drei Seiten im Festbüchlein zur Verfügung gestellt, wo die wertvolle Arbeit zur Erhaltung gefährdeter Nutztierarten vorgestellt wird. Alle Ziegenfreunde sind herzlich eingeladen.

Oberwalliser Ziegenzuchtverband OZIV



Monika und Pius Zumoberhaus erzielten mit ihren Braunköpfigen Fleischschafen in Ruswil LU den dritten Rang. Foto Christian Zufferey

Drittbester BFS-Züchter der Schweiz aus Oberwald

Pius Zumoberhaus aus Oberwald konnte am 21. Oktober in Ruswil LU einen grossartigen Erfolg feiern: An der zweiten Schweizer Meisterschaft der Braunköpfigen Fleischschafe (BFS) erzielte er mit seiner Kollektion den dritten Platz.

An der BFS-Expo wurde nicht ein einzelnes Tier zum Rassensieger oder zur Rassensiegerin erkoren, sondern die besten Züchter der Schweiz. Im Falle der B-Gruppe, in welcher besonders

Kleinbetriebe Chancen erhielten, durfte ein Züchter vier weibliche Tiere stellen, wovon die drei besten Tiere für die Bewertung massgebend waren. Im Falle von Zumoberhaus' Kollektion wurden von den vier Schafen zwei Tiere Kategoriensieger und ein Tier war auf dem zweiten Rang, was vier Rangpunkte ergibt. Das vierte Tier, das zwar auch mit der Maximum-Punktzahl bewertet wurde, aber nur auf den dritten Kategorienrang kam, wurde in dieser Bewertung nicht berücksichtigt.

Schafannahmen

Die nächsten Schlachtschaf-Annahmen finden am 21. November und am 12. Dezember in Gamsen, jeweils um 08.00 Uhr, statt. Die Anmeldungen sind bis spätestens 14 Tage vor der Durchführung zu richten an: Oberwalliser Landwirtschaftskammer (OLK), Tel. 027 945 15 71, Fax 027 945 15 72,

E-Mail: info@olk.ch. Bitte geben Sie neben Ihrer Adresse und Telefon-Nummer das Annahmedatum, den Annahmepplatz, die Anzahl Auen und Lämmer und die Rasse bekannt. Bei Bedarf finden Sie ein entsprechendes Anmeldeformular unter der Rubrik «Dokumente» auf www.olk.ch.

Schlachtvieh-Annahmen

Die nächste Schlachtviehannahme ist am 26. November in Turtmann geplant. Damit die Annahme zur definitiven Durchführung angemeldet werden kann, ist eine frühzeitige Anmeldung der Tiere – spätestens aber 14 Tage vor der Durchführung – zwingend. Sie finden das Anmeldeformular auf der Webseite www.olk.ch unter der Rubrik «Dokumente» oder verlangen Sie es unter Tel. 027 945 15 71. Senden Sie das Anmeldeformular zusammen mit dem Abstammungsausweis und der Abkalbebestätigung an Oberwalliser Landwirtschaftskammer (OLK), Talstrasse 3, 3930 Visp.

Die Altersbegrenzung von Kühen ist aufgehoben. Beiträge werden gewährt für Kühe und Rinder, die vor weniger als 10 Monaten verworfen haben (Fr. 250.–), Rinder und Ochsen zwischen 10 und 30 Monaten (Fr. 150.–) und Stiere zwischen 10 und 15 Monaten (Fr. 150.–). Die Anzahl der Beiträge pro Jahr ist auf 8 Einheiten pro Tierhalter limitiert. Für Transporte zwischen zwei offiziellen Marktplätzen wird dem Walliser Viehproduzentenverband ein Transportbeitrag von Fr. 30.– pro Tier ausbezahlt. Damit soll der Tierhalter entlastet werden.

Wettbewerbstalons OZIV-Leistungsschau 2007

Am diesjährigen Wettbewerb sind eine Gläcktricka, ein signiertes Buch «Walliser Schwarzhalsziegen» und ein Ziegenkäse aus Reckingen zu gewinnen. Beantworten Sie einfach die untenstehenden Fragen richtig und werfen Sie den Talon in die an der Ausstellung bereitgestellte Urne. Weitere Wettbewerbsformulare können unter www.oziv.ch heruntergeladen werden.

1. Wie alt wurde Pro Specie Rara im Jahr 2007?
 20 Jahre 40 Jahre
 25 Jahre 50 Jahre

2. Welche dieser im Oberwallis gezüchteten Ziegenrassen wird von Pro Specie Rara unterstützt?
 Walliser Schwarzhalsziege Gemtsfarbene Gebirgsziege
 Saanenziege keine von diesen

3. Auf welcher Internetseite ist der Oberwalliser Ziegenzuchtverband zu finden?
 www.oberwalliser-ziegen.ch www.oziv.ch
 www.schwarzhals.ch www.sh-ziegen.ch

Name/Vorname: _____
 Adresse: _____
 PLZ/Ort: _____

Agenda

- Heute**
 Leistungsschau des Oberwalliser Ziegenzuchtverbandes (OZIV) in Visp
- 3. und 4. November**
 Hütehunde-Arbeitsprüfung auf dem Gelände nördlich der Alcan in Steg, organisiert von der Regionalgruppe Wallis
- 6. November**
 Tag der Pausenmilch an mehreren Oberwalliser Schulen
- 15. November**
 Präsidentenkonferenz der Oberwalliser Landwirtschaftskammer
- 16. November**
 Züchtersammlung des Oberwalliser Fleckviehzuchtverbandes (OFZV) in der Schaukäserei in Turtmann
- 19. November**
 Züchtersammlung des Walliser Braunviehzuchtverbandes im Relais Walker in Mörel
- 29. November**
 Einstimmung in den Advent mit Pfarrer Robert Imseng um 14.00 Uhr im Pfarreizentrum Brig.



Oberwalliser
Landwirtschafts
Kammer

AGRO WALLIS

Weizen und Triticale vorsichtig einsetzen

Die Forschungsanstalt Agroscope Liebefeld-Posieux ALP hat diesen Sommer bei grösseren Getreidesammelstellen, verteilt über die ganze Schweiz, eine Erhebung der Mykotoxinkontamination von Futtergetreide durchgeführt. Es wurden Stichproben der Getreidearten Gerste, Futterweizen, Triticale und Hafer erhoben.

Die feuchte Witterung im Juli dieses Jahres hat die Schimmelbildung begünstigt. Sie breitet sich auf Getreide sehr rasch aus. Während ihrer Entwicklung produzieren die Schimmelpilze

verschiedene giftige Substanzen, die Mykotoxine. Futtermittel, die mit Mykotoxinen kontaminiert sind, können negative Auswirkungen auf das Wachstum von Jungtieren sowie die Fruchtbarkeit von Zuchtieren haben.

Gerste kann bedenkenlos eingesetzt werden

Gerste kann ohne Einschränkung in der Tierfütterung eingesetzt werden. Die gefundenen Gehalte an Deoxynivalenol und Zearalenon sind bei allen analysier-

ten Gerstenproben ohne Bedeutung. Ebenfalls unbedeutende Werte an Deoxynivalenol und Zearalenon resultierten bei den Haferproben. In neun der untersuchten Proben wurden jedoch T-2 Toxin-Gehalte von mehr als 0,2 mg/kg festgestellt. Dieses Mykotoxin könnte bei einem grossen Haferanteil in der Ration insbesondere für Schweine, Geflügel und Pferde zu verschiedenen Störungen wie Immundefizienz, Erbrechen und Durchfall führen. Von den 78 analysierten Futterweizenproben wiesen 24 Deoxynivalenol-Gehalte von mehr als 1 mg/kg auf. Ein massiver Anteil solchen Weizens kann besonders bei Schweinen zu Verdauungsstörungen führen.

Von 61 untersuchten Proben von Triticale lagen die Gehalte von 13 Proben bei mehr als 1 mg/kg. Ein grosser Anteil von Triticale in Kombination mit Weizen kann namentlich bei Schweinen vor allem zu Verdauungsproblemen führen. Das Vorkommen von Zearalenon ist bei Triticale als schwach zu bezeichnen. Bei der Verfütterung von Getreide ist es ratsam, die Empfehlungen von ALP bezüglich der Maximalwerte in der Gesamtration zu befolgen.

Neue Broschüre «Vom Kalb»

Ende September erschien die neue Broschüre «Vom Kalb». Konsumentinnen und Konsumenten finden darin viele interessante Informationen über die Schweizer Kälbermast und das Kalbfleisch. Die 16-seitige Broschüre wurde von Proviande «Schweizer Fleisch» und dem Schweizer Kälbermäster-Verband gemeinsam erstellt. Sie enthält Informationen über die Haltung und

Fütterung von Mastkälbern sowie über die Fleischstücke und deren Verwendung. Drei feine Rezepte mit Kalbfleisch laden zum Nachkochen ein. Die farbige Broschüre kann bestellt werden beim Schweizer Kälbermäster-Verband, Seilerstrasse 4, Postfach 7836, 3001 Bern.

Vorfrankiertes Antwortkuvert im Format C5 beilegen.

Die schweizerische Online-Futtermitteldatenbank ist aufgeschaltet

Nach zweijähriger Entwicklungs- und Aufbauarbeit ist die schweizerische Futtermitteldatenbank an der Forschungsanstalt Agroscope Liebefeld-Posieux ALP im Internet aufgeschaltet. Der Zugang erfolgt über die Webseite von ALP www.alp.admin.ch oder direkt unter www.feed-alp.admin.ch. Die erste Version enthält tierartübergreifende Informationen zu 614 Futtermitteln aus den Kategorien Einzel- und Raufutter. Die Datenbank basiert auf der Zusammenlegung aktualisierter und erweiterter Daten des «Grünen» und «Gelben Buches». Die Angaben zu Futtermitteln, Nährstoffen, Nährwerten

und Tierarten sowie Amino- und Fettsäuren sind erweitert worden und umfassen neu auch die Tierarten Pferde und Geflügel. Wo immer möglich sind Daten schweizerischer Herkunft angegeben. Sie sollen auch dauernd aktualisiert und ergänzt werden. Das Konzept basiert auf verknüpften Tabellen. Darin integriert sind Berechnungsfunktionen, um die Datenaktualisierung zu vereinfachen. Zu jedem Futter, Nährstoff und Nährwert können Zusatzinformationen abgelegt werden. Die in der Datenbank aufgenommenen Futterwerte entsprechen aufbereiteten Mittelwerten.

Empfohlene Höchstwerte an Mykotoxinen

Tierart/Kategorie	Deoxynivalenol	Zearalenon	T-2 Toxin	Fumonisin
Rind				
Rinder präruminierend	2 mg/kg	0,5 mg/kg	0,1 mg/kg	20 mg/kg
Weibliches Aufzucht- und Milchkuh	5 mg/kg	0,5 mg/kg	0,15 mg/kg	50 mg/kg
Mastrind	5 mg/kg	1)	0,2 mg/kg	50 mg/kg
Schwein				
Ferkel, Jungsaugen	0,9 mg/kg	0,1 mg/kg	0,1 mg/kg	5 mg/kg
Mastschweine, Muttersauen	0,9 mg/kg	0,25 mg/kg	0,15 mg/kg	5 mg/kg
Huhn				
Legehühner, Masthühner	5 mg/kg	1)	0,15 mg/kg	20 mg/kg

1) Nach derzeitigem Wissenstand keine Orientierungswerte erforderlich.

Lassen Sie sich nicht vom Winter überraschen

Walker Fahrzeugtechnik - Ihr Pneuhaus in Naters

walker fahrzeugtechnik

Walker Fahrzeugtechnik AG, Furkastr. 140b, 3904 Naters
Telefon 027 927 30 58, Telefax 027 927 30 64
www.garage-walker.ch, info@garage-walker.ch

188324

YANMAR

Technologie für perfekte Schneeräumung

Johann Schmidhalter AG
Service + Verkauf von Land- und Kommunalmaschinen

Bielstrasse 41 • 3902 Glis • Tel. 027 923 95 78

204555

Aktionen

Einlagerungsaktion - Speisekartoffeln

Agria	25 kg	Fr. 18.-
Bintje	25 kg	Fr. 21.-
Charlotte	25 kg	Fr. 20.-
Desirée	25 kg	Fr. 18.-

Preise gültig vom 3. bis 10. November

Landi
OBERWALLIS
fenaco, Überlandstr. 70
3902 Brig-Glis
Telefon 027 923 10 86
Telefax 027 924 26 43

Landi - Freude am Sparen!

204556

WEHREN AG
Maschinen-Fahrzeuge
CH-3985-Münster VS
www.wehren-landmaschinen.ch

Telefon: 027 973 33 03
079 221 09 45

• Reform • Steyr-Case • Rapid • Pöttinger • Stihl • Honda • Arctic Cat.

Ihr Spezialist für Schneefahrzeuge jeglicher Art.

204558

NEU in unserem Sortiment:

AgroTechnik

SK Agro Technik AG
Furkastrasse 107 027 923 15 32
3904 Naters 027 924 38 32

Kommen Sie vorbei und besuchen Sie unsere Ausstellung!

**** Brenderup-Anhänger **** CAN-AM Quad ****

204554

Reform • New Holland • Honda • Pöttinger • Kuhn

Es ist Zeit, ans Holz zu denken!
Wir haben die Lösung ohne Schmerzen und Kraftaufwand.

Heuschrotmaschine
Holzspalter
Holzfräse

HONDA
POWER PRODUCTS

Schneefräsen ab Fr. 1630.-
Raupen-transporter ab Fr. 3995.-
Generatoren ab Fr. 885.-

Zumstein • Saris • Lerda • Stihl • Husqvarna

Landmaschinen AMMETER AG
Ammeter AG, Agarn, Landmaschinen, Tel. 027 473 24 82
Ammeter & Franzen AG, Brig-Glis, Industriest. 85, Tel. 027 923 31 20
www.ammeterag.ch

204621

AEBI

KommunalTrak Aebi KT 65 - rundum einsetzbar
Hydrostat 60 PS • Knicklenkung • 25/40 km/h • Breite 1,19 m / 1,50 m

Beratung, Verkauf und Service:
R. Meichtry 3956 Guttet-Feschel
Landmaschinen / Mech. Werkstätte
Tel. 027 473 16 03 / Fax 027 473 30 03

190534

Nach dem Kalbern und bei Unträchtigkeit

Reinigungstrank «Natürlich»

F. Suhner, 9100 Herisau
Tel. 071 351 70 41 / 034 411 28 83
www.reinigungstrank.ch

187580